

Harte Nüsse beim Familienspiel zu knacken

Abwechslungsreiches Programm beim Vimbacher Dorffest / Trotz Public Viewing bleiben am Samstag Besucherzahlen überschaubar

Bühl (jure) – „Ich hoffe, die Straße bleibt trocken“, mit diesem doppeldeutigen Satz in Richtung Petrus und vor allem zu OB Hubert Schnurr gewandt, überreichte Vimbuchs Ortsvorsteher Manuel Royal den Holzhammer an das Stadtoberhaupt. Dieser schlug routiniert einmal zu und der Hahn saß. Es spritzte nicht, wollte aber auch nicht so recht fließen. „Immerhin kommt bei uns Schaum, wohingegen in Balzhofen schon auch mal nur Wasser fließt“, frozelten die umstehenden Besucher.

Dabei hatte sich Royal ein richtig volles Glas gewünscht, um mit den Verantwortlichen des Festes auf ihren vorbildlichen Einsatz anstoßen zu können. „Unsere Vorbereitungstreffen waren immer recht trocken“, meinte er und sammelte Vertreter von Pfarrgemeinde, Vereinen, Feuerwehr und Politik um sich, um mit ihnen auf ein erfolgreiches Fest anzustoßen. „Es ist uns gelungen, ein tolles Angebot zu präsentieren“, hoffte er auf eine volle Festmeile, während der Musikverein Vimbuch mit flotter



Festorganisatoren und Gäste stoßen nach dem Fassanstich auf ein erfolgreiches Dorffest an.

Foto: Feuerer

Blasmusik den Fassanstich umrahmte.

Royals Dank galt auch allen, die an den beiden Tagen hinter den Ständen dafür sorgten, dass sich die Gäste in Vimbuch wohlfühlten. Die Rahmenbedingungen für das Dorffest waren gut: Bestes

Wetter, Vereine mit kreativen Angeboten, Blas- und Tanzmusik sowie Public Viewing erwartete die Besucher, so dass jeder auf seine Kosten kam. Für Familien hatten die Vereine gemeinsam wieder ein Familienspiel entwickelt, bei dem es galt, an einzelnen Stationen

Aufgaben zu lösen. Bei den Sondbachschlorben hatten die Jugendguggis ein Messgerät in der Hand, um den lautesten Ton aus Posaune oder Trompete zu messen. Bei der Feuerwehr musste ein Schlauch mit dem Wasserstrahl durch ein kleines Labyrinth gezirkelt

werden und auch beim Sportverein war Treffsicherheit mit dem Ball gefragt. Harte Nüsse galt es beim Obst- und Gartenbauverein zu „knacken“. In Socken verteilte Nussorten mussten durch Fühlen zugeordnet werden.

Abwechslungsreich war

auch das Speiseangebot, das sich von Schwarzwald-Tapas über Flanksteak-Sandwiches bis zu „Maffeln“ sowie Wurstsalat im Krug erstreckte. Entsprechend dem derzeitigen Trend lockten auch einige Stände mit fantasievoll gefüllten Burgern. Idyllisch präsentierte sich das Areal der Sondbachschlorben, die am „Sandbachstrand“ zu ihren Wettkämpfen einluden. Am Samstagabend fand das traditionelle Narren-Elfmeter-Turnier statt. Elf Mannschaften stellten sich der Herausforderung und versuchten die Bälle reinzuknallen. So mancher schoss so gekonnt, dass schon gewitzelt wurde, wer hier besser ist, die deutsche Elf oder die Narren.

Wen das WM-Spektakel nicht interessierte, ließ sich mit Blasmusik verwöhnen. König Fußball regierte und gewann auch das Match gegen das Dorffest. Trotz Public Viewing musste für Samstag festgestellt werden, dass die Besucherzahlen überschaubar blieben. Während der 90 Minuten waren die Straßen wie leergefegt und auch nach dem Spiel hielt sich die Zahl der Festbesucher in Grenzen.